

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1878

136 (16.11.1878)

Durlacher Wochenblatt.

Amtsblatt für den Bezirk Durlach.

№ 136.

Samstag den 16. November

1878.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 1 Mk. 3 Pf. mit Trägerlohn, im übrigen Baden 1 Mk. 60 Pf. — Neue Abonnenten können jederzeit eintreten. — Einrückungsgebühr per gewöhnliche dreispaltige Zeile oder deren Raum 9 Pf. — Inserate erbittet man Tags zuvor bis spätestens 10 Uhr Vormittags.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Am Rhein, 14. Nov. Immer mehr und mehr befließen sich die badischen Volksschullehrer durch Gründungen z. gemeinnütziger Vereine und Institute für ihr und ihrer Familien Wohl väterlich zu sorgen. In allen freien Lehrerkonferenzen wird wirklich das Feuerversicherungswesen, sowie das Lehrer-Wittwen- und Waisenstift eifrig berathen und besprochen; namentlich findet letzteres viele Anhänger resp. Mitglieder. Der Zweck des Instituts ist ein zweifacher, erstlich gewährt er Jahresrenten für Hinterbliebene und zweitens gibt er vorübergehende Unterstützungen in dringenden Fällen. Jeder aktive bad. Volksschullehrer kann (ordentliches) Mitglied werden, wenn er 2 Mark Eintrittsgeld resp. Aufnahmegebühr bezahlt. Als Ehrenmitglieder werden „Nichtlehrer“ angenommen, die einen einmaligen Beitrag von 10 Mark oder jährliche Beiträge von 1 Mark leisten, jedoch sind die Ehrenmitglieder nicht zum Rentenbezug berechtigt. — Wir wünschen diesem schönen Unternehmen recht viele Ehrenmitglieder, die mit reichlichen Spenden den edlen Zweck zu würdigen wissen.

Am 12. Nov. starb in Karlsruhe nach langwieriger Krankheit im Alter von 57 Jahren Berthold von Freyendorf, Generalmajor z. D., Ritter des eisernen Kreuzes zweiter und erster Klasse und anderer hoher Orden.

Konstanz, 12. Nov. Der „Seeb.“ macht das Publikum darauf aufmerksam, daß gegenwärtig neue österreichische Guldenstücke zirkuliren, welche mit Zweimarkstücken leicht verwechselt werden können, jedoch nicht den vollen Werth haben.

Deutsches Reich.

Wie es scheint, wird die Festung Straßburg von Seiten der Militärbehörden, trotz der vielen neuerbauten Forts, noch immer nicht für fest genug und uneinnehmbar erachtet, vielmehr ist nach der „Köln. Ztg.“ an maßgebender Stelle bereits der Beschluß gefaßt und fest bestimmt, daß zwischen den beiden auf den Hausbergen belegenen Forts noch ein drittes angelegt werden soll; und zwar ist der Platz dafür auf einer beim Dorf Mundolsheim belegenen Bergkuppe, der Mundolsheimer Kopf, ausgewählt worden. Die zum Bau des Forts nöthigen Entwürfe sind in allen Einzelheiten fertig gestellt und liegen dem Kriegsministerium zur Entscheidung vor. Man hofft nach getroffener Entscheidung noch im Winter die Absteckungs- und sonstigen Vorarbeiten ausführen zu können, um mit Beginn der guten Jahreszeit den Bau in vollem Umfange zu beginnen. Durch die Anlegung dieses Forts steigt die Zahl der Straßburger detachirten Forts auf vierzehn.

Der frühere Finanzminister Comphausen, gegenwärtig in Italien verweilend, soll beabsichtigen, gleich seinem Kollege, Minister a. D. Delbrück, noch in den heiligen Ehestand zu treten. Die auserkorene des alten Junggesellen soll die Tochter eines Eisen-Industriellen des Rheinlands sein.

Die Race der Louis, jener arbeitsschonen und brutalen jungen Taugenische, welche die Beschäuer frecher Dirnen spielen und sich von ihnen ernähren lassen, soll in der Stadt Frankfurt zu 200 Köpfen herangewachsen sein. Früher hörte man nur von Pariser und Berliner Louis.

Der Kalauer der Berliner Börse vom Goldberger und Geldborger hat noch eine Fortsetzung und diese lautet: Wie weit muß es mit dem russischen Finanzminister gekommen sein, wenn er schon die Buchstaben — versezt.

Oesterreichische Monarchie.

Am Sonntag Mittag sind die austro-ungarischen Delegationen zusammengetreten, und wurden vom Kaiser selbst in

der Ofener Burg empfangen und begrüßt. In den vom Kaiser auf die Ansprachen der Präsidenten erteilten Antworten sprach der Kaiser sich als durchaus einverstanden mit der von Andraffy befolgten Politik, insbesondere mit dessen Vorgehen in der bosnischen Frage aus, bedauerte, daß die Zustände in Bosnien eine mehr friedliche Art Okkupation nicht gestattet hätten, rühmte die Tapferkeit der Armee, sprach die Erwartung aus, daß trotz der schwierigen Finanzlage der Patriotismus der Delegirten die zur Behauptung der Okkupation zur Zeit noch nöthigen Gelder bewilligen werde und erklärte schließlich, daß die Beziehungen Oesterreichs mit allen Mächten fortwährend die besten seien.

Frankreich.

Paris, 9. Nov. Vor einigen Tagen hat ein Windstoß den vergoldeten Hahn, welcher die Spitze des Dachreiters der Notre-Dame-Kirche schmückt, von seinem lustigen Standpunkte herabgerissen, und man hat ihn seitdem nicht wiedergefunden. Wenn diese Zierrath, welche nach vollendeter Restauration des berühmten Domes durch Meister Viollet-le-Duc erst vor einigen Jahren an dem Thürmchen angebracht wurde, nicht gerade in die Seine, sondern, was viel wahrscheinlicher, einem unehrlichen Finder in die Hände gefallen ist, so hat der letztere einen glücklichen Fang geist; denn der Hahn trug in seinem Leib eine ganze Sammlung von französischen Gold-, Silber- und Kupfermünzen vom Centime bis hinauf zum Hundert-Frankstück, sowie Gold- und Silberstücke mit dem Bildniß aller europäischen Souveräne der Gegenwart.

England.

Auch in Deutschland kostet die Ehre, im Reichstage zu sitzen, Geld und Geist, aber doch nicht so viel Geld, wie in England der Ehrgeiz, ins Parlament gewählt zu werden. Lord Colin Campbell ließ sich seine Wahl ins Parlament 5700 Pf. St. — nahezu 40,000 Thaler kosten, sein Gegner, Oberst Malcolm, warf sogar 9000 Pf. St. zum Fenster hinaus, denn er fiel durch. In Boz „Bidwickiern“ ist zu lesen, warum die Wahlen in England so viel Geld kosten.

Italien.

Der Kardinal Ledochowski hat vor kurzem dem Papste einen in den Diözesen Posen und Gnesen gesammelten Peterspfennig von 16,000 Franken überreicht. Der Papst soll sehr gerührt gewesen sein über diese Gabe der armen Polen, von denen wohl mancher in dem frommen Wahne stehen mag, durch Spendung seines Nothgroschens den armen „gefangenen“ Papst von dem Hungertode gerettet zu haben.

Badischer Landtag.

49. Sitzung der 2. Kammer. 14. Nov.

Es ist eingekommen und wird der Petitionskommission zugewiesen: Die Bitte mehrerer Gemeinden um Abänderung des §. 42 des Gesetzes, die Ausübung der Schafwaiden betr.

Bei der hierauf fortgesetzten Berathung der Berichte zu den Justizgesetzen fallen theils und werden theils geändert die landrechtlichen Bestimmungen über die allgemeinen Vorzugsrechte, das Vorzugsrecht der Staats- und Gemeindefassen an ihre Rechner.

Dann wird, übrigens nach längerer Diskussion, beseitigt das richterliche Unterpfindsrecht, welches seither den Liquid-Erkenntnissen innewohnte. Für Beibehaltung der Letzteren waren der Justizministerpräsident und die Abgg. Mays, v. Feder, Huffschild und Junghanns, dagegen die Abgg. Seybel, Bucherer, Bezinger, Bär, Schoch, Neumann, Reichert, Krausmann und Käf. X.

**Bürgerliche Rechtspflege.
Entmündigung.**

Nr. 17,458. Katharina Pfeifer, ledig von Aue, wurde durch diesseitiges rechtskräftiges Erkenntnis vom 12. v. Mts. Nr. 16,375 wegen bleibender Gemüthschwäche im Sinne des L. N. S. 489 entmündigt und Jakob Fr. Müller von Aue für dieselbe als Vormund bestellt.

Durlach, 4. Nov. 1878.
Großh. Amtsgericht.
Diez.

Pferch-Versteigerung.

[Durlach.] Nächsten Samstag, 16. Nov., Nachmittags 3 Uhr, wird im hiesigen Rathhause der Pferch auf 14 Nächte mittelst öffentlicher Steigerung vergeben, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Laubstreu-Versteigerung.

[Durlach.] Aus den hiesigen Stadtwaldungen Distrikt I. Oberwald, Gaisensrain und Loh versteigern wir am Dienstag den 19. d. Mts., Vormittags 9 Uhr,

das vorhandene Streulaub, zu etwa 50 Wagen geschätzt, in schicklichen Losabtheilungen.

Die Zusammenkunft ist in obgedachter Zeit auf dem Gaisensrainweg am Holzschlag.

Durlach, 14. Nov. 1878.
Städtische Bezirksforstei.

Turnverein Durlach.

Gut  Heil!

Die Monats-Versammlung findet Samstag den 16. d. Mts., Abends 8 Uhr, in der Brauerei Christof Wagner statt.
Der Vorstand.

Bekanntmachung.

[Durlach.] Zu dem vom Frauenverein veranstalteten

Industriefortbildungs-Unterricht, welcher am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag jeweils von 1-4 Uhr im Handarbeitssaal des Schulhauses abgehalten wird, werden noch Teilnehmerinnen angenommen.

Anmeldungen sind bei Frau Koch, Präsidentin des Frauenvereins, zu machen.
Durlach, 15. Nov. 1878.

Der Vorstand des Frauenvereins.

Talmigold-Taschen-Uhren,

die besten und billigsten der Welt. Unsere als streng solid und leistungsfähig bekannte Firma versendet gegen Postvorschuß oder vorheriger Geldeinendung für nur 12 Mark eine hochfeine, echt englische, patentirte Talmigold-Cylinderuhr mit bestem Präzisionswert und schwerem eleganten Talmigold-Gehäuse. Für das richtige und gute Gehen einer jeden Uhr wird garantiert. — **Gratis** geben wir zu jeder Uhr eine elegante Talmigold-Uhrkette mit Medaillon, moderner und neuester Façon.

Adresse: Blau & Kann
Uhren-Exporthaus in Wien.
Engros-Verkäufer erhalten Rabatt.

EPILEPSIE
(Fallsucht) und alle Nervenkrankheiten heilt brieflich der Spezialarzt Dr. Killisch in Dresden (Neustadt). Bereits über 11,000 Fälle behandelt.

Marktpreise

über das Getreide vom Durlacher Wochenmarkt am 2. Nov. 1878 (Verordnung vom 25. März 1861).

Getreidegattung.	Gewicht des Heftoliters.	Kaufpreis des Heftoliters.		Summe der 3 Heftolit.		Mittelpr. für 1 Heftolit.		Bemerkungen.
		Mk.	Ps.	Mk.	Ps.	Mk.	Ps.	
Weizen, beste Qualität	—	—	—	—	—	—	—	
" " " " "	—	—	—	—	—	—	—	
" " " " "	—	—	—	—	—	—	—	
Kernen, neu, beste	70	14	98	—	—	—	—	
" " " " "	68	14	55	—	—	—	—	
" " " " "	60	14	12	43	65	14	54	
Kernen, alt, beste	—	—	—	—	—	—	—	
" " " " "	—	—	—	—	—	—	—	
" " " " "	—	—	—	—	—	—	—	
Korn, beste	—	—	—	—	—	—	—	
" " " " "	—	—	—	—	—	—	—	
" " " " "	—	—	—	—	—	—	—	
Gerste, beste	—	—	—	—	—	—	—	
" " " " "	—	—	—	—	—	—	—	
" " " " "	—	—	—	—	—	—	—	
Hafer, beste	40	5	54	—	—	—	—	
" " " " "	36	5	26	—	—	—	—	
" " " " "	34	4	70	15	44	5	15	

Durlach, 2. Nov. 1878.

Bürgermeisteramt.
J. Ab d. B.: S. Steinmeyer.

Ellenwaarenlager

von

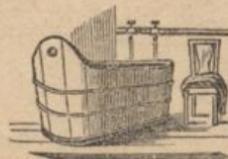
**Gebrüder Faber,
Karlsruhe, Marktplatz.**

Durch vortheilhafte Einkäufe sind wir in den Stand gesetzt, dieses Spätjahr zu bedeutend billigeren Preisen zu verkaufen, als in den vielfach ausgetheilten Flugblättern angeboten wird, wobei wir bemerken, daß wir nur **breite Waaren und erste Qualitäten** führen.

Zahlreichen Besuch erwarten

Gebrüder Faber.

Bekanntmachung.



[Durlach.] Unter Bezugnahme auf die im hiesigen Wochenblatt Nr. 131 enthaltene Anzeige, die Eröffnung eines Winterbades betreffend, gebe ich hiermit bekannt, daß dasselbe nächsten

Samstag, 16. November,

eröffnet und lade hierzu unter Zusicherung aufmerksamer und reinlicher Bedienung zu recht zahlreicher Theilnehmung ganz ergebenst ein.

Der Preis ist folgendermaßen festgesetzt:

- Ein ganzes Abonnement, 20 Billete 15 Mk.
- Ein halbes Abonnement, 10 Billete 8 Mk.
- Ein einzelnes Bad 1 Mk.

Doch wird bemerkt, daß einzelne Bäder vorher angemeldet, werden müssen, da vorerst nur ein Tag in der Woche zum Baden bestimmt ist, bei zunehmender Theilnehmung dagegen zwei und mehrere Tage dazu bestimmt werden.

Achtungsvollst
H. Weiss.

Wir machen hiermit die Anzeige, daß unsere rühmlichst bekannte, vielfach prämierte, vorzügliche

Spartocherde

nur bei Herrn L. Morlok, Eisenhändler in Durlach, zu Fabrikpreisen unter jeder Garantie zu beziehen sind.
Darmstadt im November 1878.

Gebrüder Røder,
erste Darmstadter Herbsfabrik.

Spinnhanf

ist wieder angekommen.
Julius Hochschild.

Häringe,

prima Holländer, empfiehlt
J. W. Stengel.

[Durlach.] Bei Unterzeichnetem kostet:
 1/2 Kilo Rindfleisch 62 Pfg.
 1/2 Kilo Kalbfleisch 60 Pfg.
Julius Bull, Metzger.

Ed. Seufert & Fr. Seufert
 empfehlen:

- Neue
 — feine marinirte Häringe —
 — russische Sardinen in Picles —
 — Kollmöpfe —
 — Bückinge zum Rohessen —
 — Sardinen in Öl —
 — holländische Sardellen —
 — holländische Bohnharinge —
 — pur Milchner und gemischt,
 in 1/4, 1/2 und 1/3 Fönnchen.
 Capern, Essiggurken 2c. 2c.

Strickgarne

in Wolle und Baumwolle empfiehlt billigt
F. W. Stengel.



Bewährt als vorzügliches Linderndes
 Mittel bei catarrhialischen Affec-
 tionen und chronischen Brustleiden.
 Schachtel mit Namenszug.

Zu haben in den Apotheken.

Drainirungsröhren.

Zur Trockenlegung der Felder, Acker,
 Wiesen und Rebanlagen sind 3 Sorten
 Drainirungsröhren von 4, 5 und
 8 Centimeter Lichtweite vorrätig zu
 haben bei **Joh. Keilhauer,**
 Biegeleibhaber bei Dos.

Klavier-Unterricht,

um noch wöchentlich einige freie Stunden
 auszufüllen, wird gründlich ertheilt und
 wolle man gefl. Anerbietungen im Kontor
 dieses Blattes anmelden.

Schwindsucht heilbar!

In meiner Jugend durch ein ein-
 faches Geheimmittel von dieser
 fürchterlichen Krankheit befreit, habe
 ich nach 45 Jahren dieses bekant
 gemacht und seit der Zeit die schönsten
 Resultate und die herzlichsten Dank-
 sagungen erzielt. Dieses Mittel,
 welches ich selber bereite, gebe ich
 unentgeltlich, entnehme nur für meine
 Mühe und Auslagen Entschädigung.
 Ich bitte daher alle Brust- und Hals-
 kranke, sich vertrauensvoll an mich
 zu wenden.

A. Freytag,

früher Rittergutsbesitzer, jetzt Rentier
 in Bromberg.

[Durlach.] Auch im kommenden Winter
 halte ich mich dem verehrl. Publikum im

Ausschlachten

bestens empfohlen.

Karl Bull.

Rüben, 1/2 Morgen, sind zu
 verkaufen bei
Aug. Ritterhöfer, Schuhmacher.

Nr. 7 des „Schalk“, Blätter für Deutschen
 Humor, herausgegeben von Jul. Bohmeyer,
 Verlag von W. Speemann in Stuttgart,
 enthält an glänzenden, sehr erheiternden Ori-
 ginalbeiträgen in Wort und Bild: Im Monat
 des heiligen Martin, von **P. P.**, mit Original-
 zeichnungen von **C. Gehrts.** — Aus Schalk's
 Plauder-Mappe, mit Initial von **C. Gehrts.**
 — Ballgespräch, Originalz. von **C. v. Grimm.**
 — Epigrammatische Einfälle, von **Oscar Blumen-
 thal.** — Die Benefiz-Hyäne, von **H. Schmidt-
 Cabanis.** Originalz. von **Franz Skarbina.** —
 Trinkspruch, von **Friedrich Gull.** Originalz.
 von **Ludwig Bürger.** — Unfern lieben Frauen,
 von **Franz Sirk.** — Der Abgehärtete. —
 Nichts dahinter? Originalz. von **C. v. Grimm.**
 — Militärische Winterfreuden oder Der dienst-
 liche Pecco, von **J. Streich,** mit Original-
 zeichnungen von **C. v. Grimm (Schluß).** —
 Auf der Wilhelmshöhe. — Mißverstanden,
 Originalz. von **F. Siddemann.** — Dichter-
 neid — Im Kleiderladen. — Ein Gericht
 Gerichtliches. — Nach Canossa. Eine höchst lehr-
 reiche Geschichte von **Rastropf,** mit schönen
 Bildlein von **C. Gehrts.**

Kauf-Gesuch.

Es wünscht Jemand in angenehmer
 Lage unserer Stadt ein Haus zu kaufen,
 das mindestens 5 Zimmer, entsprechenden
 Speicher- und Kellerraum und ein Wasch-
 haus enthält. Erwünscht wäre noch ein
 Hausgärtchen. Näheres bei der Exp. d. Bl.

Rüben, 5 Bril., sind zu verkaufen
 Hauptstraße 50, 2. St.

Grüner Hof, Samstag Abend:
 Die beliebte Flei- (Sülz-) Suppe.

Ja

Neue große
Türkische Zwetschen,
 bene

Bamberger Zwetschen,
 geschälte Apfelschnitz,
 Birnenschnitz,

Kirschen.

Neue Ja

Victoria-Erbfen,
 geschält und gebrochen,
grüne holländer Erbsen,

Große

heller-Linsen,

Schöne

Mittel-Linsen

und

weiße Böhnchen

sind eingetroffen und empfiehlt unter
 Garantie gut kochender Waare zu den
 billigsten Preisen

Ludwig Reißner.

Meine Leihbibliothek,

ca. 2000 Bände, bestehend in Ro-
 manen, Novellen, Erzählungen und
 Theater, von den besten Schriftstellern;
 die beliebtesten Zeitschriften; Räuber-,
 Ritter-, Jagd und Indianergeschichten;
 Jugendbibliothek und Märchenbücher;
 Wissenschaftliches, wie: Schloffer's
 Weltgeschichte, 19 Bände, neueste Auf-
 lage; Jäger's Geschichte der Neuzeit;
 Geschichte des deutschen Volkes; Wunder
 der Urwelt, empfehle ich bestens.

Abonnementspreis billigt.

Katalog 20 Pfg.

H. Walz.

Dung, eine Parthie, verkauft
 Güterbestätter **Hauk.**

Aufforderung.

[Durlach] Bewerberinnen um die
 Prämie der

Elisabethen-Stiftung

werden aufgefordert, sich im Laufe dieser
 Woche bei dem Bürgermeisterrat an-
 zu melden.

Durlach, 11. Nov. 1878.

Der Gemeinderath.

J. A. d. B.

H. Steinmez.

Siegrist.

Heute (Samstag) Abend:

Mekelsuppe
 im goldenen Anker.



Biegeleibwaren- und
 Kalkausnahme
 Dienstag den 19.
 und Mittwoch den
 20. November

bei **Trantwein, Biegeleibhaber.**

Spinnhanf

in bester und feinsten Qualität
 empfiehlt

G. Huber, Seiler.

Zugleich bringe ich mein Lager
 in allen Sorten

Seilerwaren,

sowie

Seegras & Rosshaare

in empfehlende Erinnerung.

Auch wird von mir Hanf,
 Flach und Abweg für die
 mechanische Spinnerei in Mem-
 mingen angenommen. D. D.

Eine Mansardenwohnung,
 bestehend aus einem Zimmer mit Alkov,
 Küche, Speicher und Keller, ist auf den
 23. Januar zu vermieten

Jägerstraße 7.

Neuerfundene amerikanische

Kräuter-Fleck-Seife

verkauft unter Garantie das Stück
 zu 30 Pfennig

H. Dersch,

Hauptstraße 29.

Möblierte Zimmer

werden vermietet in der Nähe des Bahn-
 hofes. Näheres bei der Exped. d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.

[Durlach.] Ein junger
 Mensch aus guter Familie,
 der Lust hat die Bäckerei
 zu erlernen, wird unter
 günstigen Bedingungen in
 die Lehre genommen von

F. Kindler, Bäcker.

Rühdung, eine Grube, verkauft
A. Erb.

Schönes Most- und Tafel-Obst
ist zu haben bei
Adam Grauli.

Zum Probe-Abonnement geeignet.

Pro Monat 1 Mrk. 75 Pf. Pro Monat
Dezember. 1 Mrk. 75 Pf. Dezember.

Das täglich zweimalige Erscheinen des „Berliner Tageblatt“, als Morgen- und Abendblatt, hat eine bedeutende Steigerung der Auflage (um 4000 Exemplare) zur Folge gehabt; denn gegenwärtig besitzt das „Berliner Tageblatt“ bereits mehr als

75,000 Abonnenten.

Die bisher in Deutschland ungekannt große Verbreitung dieser gänzlich

unabhängigen, freikunigen Zeitung

spricht wohl am Deutlichsten für die Gebiegenheit und Reichhaltigkeit ihres Inhalts und berücksichtigt man zugleich die außerordentliche Billigkeit bei der Fülle des gebotenen Stoffes, so kann das „Berliner Tageblatt“ mit seiner täglich zweimaligen Ausgabe mit vollem Recht als

die reichhaltigste und billigste deutsche Zeitung

empfohlen werden. Die werthvollen Beigaben: das illustrierte Wipblatt „ULK“, sowie das belletristische Wochenblatt „Berliner Sonntagsblatt“, erfreuen sich einer allseitigen Anerkennung.

Im Feuilleton des „Berliner Tageblatt“ erscheint von Mitte November ab ein neuer zweibändiger Roman: „Forstmeister“

von
Berthold Auerbach.

In dieser Erzählung verläßt der gezeierte Autor die ihm sonst unbestritten gehörige Domain der Dorfgeschichte und des Dorfromans, ohne jedoch den ländlichen Hintergrund ganz aufzugeben. Nicht mehr sind es bloß Bauern, mit ihren an der Scholle stehenden Interessen, welche der Griffel des Dichters vor uns hinstellt, sondern das uns Deutschen ureigene Leben der Förster, in welchem sich das pflanzliche und thierische Leben der Heimath erschließt, gibt für den Hintergrund hier eine eigenartige Erzählung, die durch den originellen Aufbau ebensowohl, als durch die herzbewegenden Consticte das spannende Interesse des Lesers in höchstem Grade rege hält.

Für den Monat Dezember neu hinzutretende Abonnenten erhalten den bis Ende November abgedruckten Theil des Romans gegen Einsendung der Abonnements-Quittung gratis und franko nachgeliefert. — Es ist hier die seltene Gelegenheit geboten, für einen ungemein billigen Preis in den Besitz eines hochwerthvollen Romans zu gelangen.

Pro Monat 1 Mrk. 75 Pf. Pro Monat
Dezember. 1 Mrk. 75 Pf. Dezember.

Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt,
gegründet 1819,

versichert Mobilar aller Art, Maschinen und Gegenstände der Landwirtschaft, sowie Gebäudesünstel zu billigen, festen Prämien.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich zur Annahme von Versicherungen und ist zur Ertheilung jeder näheren Auskunft gerne bereit.

Durlach im November 1878.

Louis Goldschmidt, Chirurg.

Alle Diejenigen,

welche an Gicht, Rheumatismus, an den durch diese Krankheiten entstandenen Lähmungen etc. leiden,



mögen dieselben auch schon alle erdenklichen Kuren erfolglos durchgemacht, auch die Hoffnung, jemals ihre volle Gesundheit wieder zu erlangen, bereits aufgegeben haben, sollten, nachdem sie schon so viel versucht haben, sich auch einmal an Hrn. L. G. Moessinger in Frankfurt am Main wenden. Durch dessen Heilverfahren wurden allein in den letzten Monaten viele Hunderte von ihrem Leiden gänzlich befreit und stellt es Herr Moessinger jedem frei, vor Anwendung seiner Kur, welche, nebenbei bemerkt, keine grossen pecuniären Opfer erfordert, sich über seine Erfolge zu informieren, zu welchem Behufe derselbe die Adressen einer grossen Anzahl geheilter Personen aus allen Ständen in einer von ihm gratis zu beziehenden Brochüre zur Verfügung stellt. Das Verfahren erweist sich als ein durchaus rationelles. Herr Moessinger verlangt lediglich vom Kranken eine kurze Beschreibung des Leidens und seines Stadiums und ertheilt alsdann den Patienten seine angemessenen Anordnungen.

Brod- & Mehlspreise

von
Karl Morlock.

Schwarzbrod	38 Pf.	1 1/2 Kilo.
Kornbrod	5	1/2 Kilo.
Munstmehl Nr. 0	25	1/2 Kilo.
"	1	22
"	2	20
"	3	15
Gries	25	

[Durlach.] Jeden Sonntag, von Morgens 9 Uhr an, ist

Kartoffelbrod

und feines

Hutzelbrod

zu haben bei

Leopold Göpfrich
zum Engel.

Schöne

Doppel-Schindeln

empfeht billigst

Carl Korn,
Hauptstraße 49.

Die Bäckerei

von

Karl Morlock

empfeht von heute an jeden Tag frisches

Hutzelbrod.

Farren-Verkauf.



Ein 1 1/2-jähriger, sprungfähiger, brauner Rindsfarren steht zu verkaufen bei Hirschwirth Morlock in Hohenwettersbach.

Meteorologie, Mittags 12 Uhr.

Sehr trocken	6
Bekändig	3
Schön Wetter	28
Veränderlich	9
Regen, Wind	6
Viel Regen	3
Sturm	27

Luftwärme: + 6° R. Wind: SW.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, 17. November 1878.

Erntedankfest.

1) In Durlach:
Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht.
Nachmittags: Herr Stadtwirar Schüd.
2) In Wolfartsweier:
Herr Dehan Bechtel.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

- 11. Nov.: Hermann Wilhelm, B. Karl Delder, Bierbrauer.
- 14. " Frieda, W. Justine Bös.
- 14. " Luise, B. Friedr. Kernberger, Maurer.
- 14. " Elise Karoline, B. Heinrich Weiler, Schneider.

Gestorben:

- 15. Nov.: Margarethe geb. Goldschmidt, Ehefrau des Metzgers Karl Heidt, 45 Jahre alt.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Dups, Durlach.